



Zürcher Oberland Medien AG  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
www.zol.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 23'510  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.3  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 3  
Fläche: 51'819 mm<sup>2</sup>



Wer über Feldwege fährt, hinterlässt derzeit wie hier auf dem Bild bei Fehraltorf eine Staubwolke. Für die Vegetation stellt die trockene Witterung jedoch kein Problem dar. Bild: Markus Zürcher

## 20 Grad, staubig

**REGION.** Ungewöhnlich warm und praktisch kein Niederschlag – das Wetter ist dieses Jahr nach dem schneearmen und milden Winter auch im März etwas speziell. Für die Vegetation ist die gegenwärtige Trockenheit aber noch kein Problem.

MANUEL REIMANN

Seit einigen Tagen macht die Region den Eindruck einer staubigen Steppenlandschaft. Wenn Bauern mit dem Traktor über ihre Äcker und Wiesen fahren, hinterlassen sie mitunter veritable Staubwolken. Wegen der warmen Witterung – die Temperaturen liegen heuer rund zwei Grad über dem langjährigen März-Mittel – trocknete die Erdoberfläche innert kurzer Zeit stark aus. Die Ursache für diese Wetterphase liegt im Umstand, dass die für diesen Winter typischen südwestwind-dominierten Wetterlagen vor zwei Wochen von Hochdruck abgelöst wurde. Dieser ist für die Jahreszeit nun unüblich langandauernd.

Der gestrige Dienstag war mit Tageshöchsttemperaturen um 20 Grad in der Region laut Meteonews der bislang wärmste Tag des Jahres. Dafür verant-

wortlich zeichnete laut Meteonews-Meteorologe Felix Baum die Kombination von Hoch Ingo, einer milden Südwestwindströmung und der zunehmenden Kraft der Sonne. «Solche warmen Tage sind im März keine Seltenheit», sagt Baum weiter. Unüblich sei jedoch die Dauer der Schönwetterphase. «Im Frühling ist eigentlich wechselhaftes Wetter die Regel. Im Süden Europas herrscht schon fast Badewetter, derweil im Norden Europas die Polarnacht eben erst zu Ende geht und deshalb noch viel Kaltluft vorhanden ist. Diese Gegensätze verursachen häufig Tiefdruckwetter.»

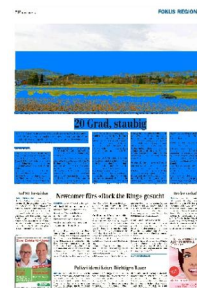
### Nur an der Oberfläche trocken

Auch für Martin Bertschi vom Fachbereich Ackerbau beim Strickhof Lindau sind für Mitte März zwei Wochen

ohne nennenswertem Niederschlag und Tagestemperaturen von gegen 20 Grad aussergewöhnlich. Die Vegetation behindere dies aber nicht. «Denn wirklich trocken ist es nur an der Erdoberfläche. Einige Zentimeter darunter ist die Erde immer noch recht feucht.» Für die Bauern, die ihre Felder bestellen möchten, habe dies zur Konsequenz, dass sie in diesen Tagen etwas tiefer einsäen müssten, ergänzt er. Letzte Woche habe man noch flacher säen können. Grundsätzlich sei das aber kein Problem. «Die Nächte sind ja noch recht kalt, dadurch gelangt genügend Nässe nach oben. Zudem benötigen die Pflanzen zum derzeitigen Zeitpunkt noch relativ wenig Wasser.»

### Warme Böden sogar ein Vorteil

Für Bertschi ist deshalb klar: «Von einem Problem zu sprechen, wäre falsch.» Im Gegenteil – solche Bedingungen seien sogar günstig. «Warme Böden sind für die Aussaat ein Vorteil.» Einzig zum Düngen seien die derzeitigen Bedingungen ungünstig:



Zürcher Oberland Medien AG  
8620 Wetzikon ZH  
044/ 933 33 33  
www.zol.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 23'510  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 540.3  
Abo-Nr.: 1088177  
Seite: 3  
Fläche: 51'819 mm<sup>2</sup>

«Wenn es nun etwas regnen würde, könnte sich der Dünger natürlich besser auflösen und würde entsprechen, rascher wirksam.»

### Wetterwechsel angekündigt

Für das Wochenende ist auch Regen angesagt. Laut Meteorologe Felix Baum wird es mit Sicherheit wieder kälter und nass. Offen sei jedoch, wie es nachher weitergeht: «Was die weitere Wetterentwicklung betrifft, liegen die Modelle momentan noch stark auseinander.»

Wichtig ist, dass der Regen kommt. Würde dieser nämlich ausbleiben, dann könnte es mit der Trockenheit doch noch kritisch werden, räumt Ackerbau-Spezialist Martin Bertschi ein. «Wenn ich die aktuelle Langzeitprognose der Meteorologen anschau, scheint diese Gefahr aber gering zu sein.»